

Diekholzener Pfadfinder treiben bei 18 Walpurgisfeier den Winter aus:

Schneemann aus Papier brennt lichterloh

Diekholzen (mlf). „Der Schneemann ist ja gar nicht aus Schnee. Er brennt trotzdem und an doll“, stellt die fünfjährige Marie überrascht fest. Fasziniert schaut sie zu, wie der Diekholzener Stamm der deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg bei Anbruch der Dämmerung symbolisch den Papierschneemann verbrannt, um den Winter auszutreiben.

Der weiße Geselle mit der orangefarbenen Nase brennt wie Zunder. Marie hält sich wegen des Rauches mit einer Hand die Nase zu. Mit der anderen umklammert sie einen langen Stock, den sie auf den Weg zum Pfadfindergelände im Südwald gefunden hat.

Es ist ihr Hexenhosen, denn schließlich ist Walpurgis. Traditionell gilt die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai als die Nacht, in der die Hexen an erhöhten Orten ein großes Fest abhalten.

Je nach Region gibt es verschieden gestaltete Veranstaltungen als Walpurgisfeste. Der Name leitet sich von der heiligen Walburga ab, einer Äbtissin aus England im achten Jahrhundert.

Der Gedenktag dieser Heiligen wurde im Mittelalter am 1. Mai gefeiert.

Im Südwald sind einige wenige Besucherinnen der Pfadfinder-Veranstaltung mit Spitzhut und schwarzen Gewändern als Hexen verkleidet. Die fünfjährige Sara aus Ochtersum trägt ihr Faschingskostüm stiehlt ihr Faschings-Besen. Ihr zwei Jahre älterer Bruder Collin schwingt einen Kehrbesen.

Sie besuchen erstmals mit ihren Eltern die Walpurgisnacht und Vater Carsten Lambert gefällt es hervorragend. „Meine ersten Erwartungen sind übertrüffelt. Ich hatte nicht erwartet, dass die Veranstaltung so groß ist und so viele Besucher kommen.“



Symbolisch: Mit dem Verbrennen des Schneemanns wollen die Pfadfinder den Winter austreiben.

Die Walpurgisfeier ist wieder proppevoll. Auf den Straßen zum Pfadfindergelände sind Parkmöglichkeiten Mangelware. Laut der Autokennzeichen kommen die Besucher nicht nur aus dem Raum Hildesheim, sondern auch aus Hannover, Celle, Braunschweig und Salzgitter.

Die Veranstaltung bietet neben Musik, Feuerwerk und Zaubershow für den Nachwuchs, für jeden etwas. Zu Es-

sen und Trinken gibt es unter anderem Hexenspeck und Hexenzunk.

Essen sich die Besucher bester schmecken – es sind Rippchen und Heidegeist. Der Erlös der Feier und die Spenden sollen in den Bau des Schwedenhauses, ein Zuhause für alle Diekholtzener Pfadfinder, fließen.

Zum 18. Mal – bis auf eine Unterbrechung vor drei Jahren – in Folge haben die Diekholtzener Pfadfinder und ihr Fö-

derverein die Walpurgisfeier organisiert. „Die Feuerwehr hat ihr Osterfest. Die Pfadfinder wollten auch etwas machen, der Stamm ist eine agile Gruppe im Ort“, erzählt Franz Horwath.

Er ist Altpfadfinder und Vorsitzender des Fördervereins. Doch warum gerade eine Walpurgisfeier? Ganz klar für Horwath: „Wir sind gar nicht so weit vom Harz entfernt. Wir in Diekholtzen fühlen uns hier als Vorhartz.“



Zauberer Frank Wessels (rechts) verblüfft die Besucher mit seinen Tricks.